

Anstoßen in Paudritzsch:

Millionen-Anbau fürs Waldidyll

Burchard Führer Gruppe will Pflegeheim weiter Ausbauen und sanieren

Von Steffi Robak, 05.02.15, Döbelner Allgemeine Zeitung

Paudritzsch. Nach dem Bau ist vor dem Bau – mit diesen Worten kündigte gestern Burchard Führer an, dass es im Pflegeheim Paudritzsch nach zehnmonatiger Bauzeit noch nicht getan sein werde. Dabei entstand in diesen Monaten schon ein moderner Anbau für das Pflegeheim Waldidyll.

Die nächsten Arbeiten sind am Hauptgebäude geplant. Der Eingang wird dorthin verlegt, wo das vor hundert Jahren als Sanatorium für Lungenpatienten errichtete Gebäude früher schon seinen Eingang hatte: an der gegenüberliegenden Hauptseite.

Mit der gestrigen Einweihung des neuen Anbaus hat das heute als Pflegeheim genutzte Gebäude einen großen Schritt nach vorn getan in seiner jüngsten Entwicklung. Dabei hatte sich in kurzer Zeit viel geändert. Die Einrichtung wurde erst im Juni 2011 privatisiert. Die Burchard Führer



Anstoßen vorm orangefarbenen Neubau (von links): Konstanze, Maximilian und Burchard Führer, Heidrun Pape, Dieter Steinert und Dr. Eike Schmedes. Foto: Sven Bartsch

Gruppe als neuer Träger ging aus einer europaweiten Ausschreibung als Sieger hervor. Das Unternehmen betreibt im Landkreis Mittelsachsen in Flöha und Hilbersdorf Seniorenheime – aus Sicht des zweiten Beigeordneten des Landrates, Dieter Steinert, ein Fakt, der bei der Entscheidung half: „Wir kennen die Burchard Führer Gruppe als Träger in

Flöha und Hilbersdorf als verlässlichen Partner.“ Zuvor war der Landkreis Mittelsachsen Träger der Pflegeeinrichtung in Paudritzsch gewesen – einem Haus mit ungünstigen Standortbedingungen, wie Führer gestern eingesteht. Jedoch in herrlicher Lage, was die Natur der Umgebung und den Park anbelangt. „Im Unternehmen war die Entscheidung für

Paudritzsch umstritten“, sagt Führer, „ich freue mich, dass wir uns durchgesetzt haben.“ Mit den Randbedingungen der Lage, unter anderem in einer Trinkwasserschutzzone, muss das Heim weiterleben, was zum Beispiel bedeutet: jede Heizöllieferung muss angemeldet werden, damit das Öllieferfahrzeug das Gebiet durchqueren darf.

Die Burchard Führer Gruppe unterhält Senioreneinrichtungen an 40 Standorten in Deutschland, betreut rund 3500 zu pflegende alte Menschen und mehrere Hundert ambulant. Führer erklärt die „Familiendenke“, wie er es nennt, die dennoch hinter dem Unternehmen steht: „Für unser erfolgreiches Ansehen ist es uns vor allem wichtig, dass niemand ein schlechtes Gewissen haben muss, wenn er seine Mutti im Waldidyll anmeldet.“ Der Anbau in Paudritzsch stellt Plätze für 32 neue Bewohner zur Verfügung, zudem einen neuen Speiseraum mit Blick ins Grüne. Dort wird auch die Cafeteria untergebracht. Zweieinhalb Millionen Euro investiert der Träger, die Burchard Führer Gruppe. Insgesamt hat das Pflegeheim nun rund 80 Bewohnerplätze.

Die Wertschätzung des Alters müsse wieder zunehmen, und nach Ansicht von Burchard Führer sei das auch schon zu beobachten – im Vergleich zum Jugendwahn vergangener Jahrzehnte. Deshalb war unter den gestrigen

Gästen, denen Führer besonders für ihr Engagement für und um den Neubau dankte, die Vorsitzende des Heimbeirates Barbara Bauer. Den Pflegekräften dankte Führer, mussten diese ebenso wie die Patienten viele Wochen ohne Lift auskommen. Dieser musste erneuert werden. Prämisse während der Bauzeit war, das Heim muss bewohnbar bleiben. Das gilt auch, wenn demnächst die Zimmer im Altbau modernisiert werden.

Leisnigs Bürgermeister Tobias Goth verweist auf eine Studie, die die Stadt 2008 bei der Caritas Sachsen in Auftrag gab und die zeigt, dass die Nachfrage nach Pflegeheimplätzen steigen werde, „und es sollte uns wichtig sein, dass wir die älteren Menschen gut beheimatet wissen.“ Zur gestrigen Einweihung stellten die evangelische Pfarrerin Katja Schulze und der katholische Pfarrer Andreas Leuschner das Waldidyll unter Gottes Segen.